

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/8/37

Erschienen am: 8.August 1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Juni 1952

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute ging im Juni wieder etwas zurück. Der Zustrom an öffentlichen Mitteln war zwar stärker als im vorangegangenen Monat, jedoch nicht in dem Masse, dass er den Rückgang im Pfandbriefverkauf ausgleichen konnte. Die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau über die Realkreditinstitute geleiteten Mittel waren unbedeutend.

Die langfristigen Neuausleihungen der Grundkreditanstalten betrugen im Juni 166 Mill.DM gegenüber 176 Mill.DM im Mai. Von der Zunahme an langfristigen Darlehen entfielen 92 Mill.DM auf Langkredite mit eigener Haftung der Institute und die restlichen 74 Mill.DM auf Treuhanddarlehen.

Der Gesamtbestand an langfristigen Ausleihungen nach der Geldumstellung wurde Ende Juni von den Bodenkreditinstituten mit 5 542 Mill.DM nachgewiesen. Langkredite aus öffentlichen Mitteln sind hierin in Höhe von 2 527 Mill.DM enthalten, von denen die Institute rd. 63 vH treuhänderisch verwalten. Insgesamt entfallen auf derartige Treuhandkredite 1 659 Mill.DM.

An öffentlichen Mitteln für Neuausleihungen standen den Grundkreditanstalten im Juni rd. 100 Mill.DM zur Verfügung, von denen 83 vH der Wohnungsbaufinanzierung dienten. Insgesamt gewährten die Realkreditinstitute im Juni 120 Mill.DM Wohnbaudarlehen, mithin fast den gleichen Darlehensbetrag wie im Vormonat (121 Mill.DM). Den grössten Anteil an der Darlehensgewährung für

Wohnungsbauten hatten die Bodenkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern (35,0 Mill.DM, 22,6 Mill.DM und 21,9 Mill.DM). Allerdings wurden über diese Institute auch die öffentlichen Mittel vorwiegend geleitet (zusammen 71 Mill.DM).

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
im Bundesgebiet

- Mill.DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1951			1952	
	30. Juni	31. Dezember	31. Mai	30. Juni	30. Juni
	einschliesslich durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	2 127,8	2 839,8	3 325,2	3 445,2 ^{a)}	2 169,8
Gewerblichen Grundstücken	211,2	242,7	263,8	271,0	269,8
Sonstigen Grundstücken	44,6	50,8	54,7	56,2	54,6
Landwirtschaftlichen Grundstücken ...	132,2	170,0	201,0	207,4	101,1
KommunalDarlehen	456,2	672,5	794,7	814,9	806,6
Schiffshypotheken	171,6	284,0	298,3	298,5	270,5
Landeskulturdarlehen	65,4	70,2	73,2	73,9	73,9
Zusammen	3 208,8	4 330,0	5 010,9	5 167,0	3 746,2
Sonstige langfristige Darlehen .....	.	309,4	365,2	374,8 ^{b)}	136,7
Insgesamt	3 208,8	4 639,3	5 376,1	5 541,9	3 882,9
darunter aus ECA - Mitteln .....	.	671,3	692,8	697,2	697,2
davon:					
Deckungsdarlehen	1 592,8	2 070,0	2 308,0	2 361,7	2 361,7
darunter aus Mitteln					
der KfW 1) .....	.	694,5	698,6	703,1	703,1
der Landw. Rentenbank 1) .....	.	94,7	101,3	103,4	103,4
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 367,9	2 054,8	2 427,8	2 527,4	937,9
Darlehen aus sonstigen Mitteln	248,1	514,5	640,3	652,8	583,4
darunter aus Mitteln					
der KfW 2) .....	.	107,5	138,7	141,1	141,1
der Landw. Rentenbank 2) .....	.	22,3	22,9	21,7	21,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

a) Davon 32,9 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Bisher überwiegend ausserhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Bei den übrigen langfristigen Darlehen sind nennenswerte Bestandsveränderungen nur bei den Kommunaldarlehen festzustellen. Die Zunahme dieser Darlehen betrug im Juni 20,2 Mill.DM gegenüber 26,5 Mill.DM im Mai. Die Kommunalkredite wurden grösstenteils von den Kreditanstalten in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern gegeben.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

- Mill.DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Mai	Umlauf am	
	30. April	31. Mai		30. Juni	Juni
Hypotheken-Pfandbriefe	1 013,8	1 053,7	+ 49,9	1 091,6	+ 27,8
Schiffspfandbriefe	30,9	31,4	+ 0,5	29,6	- 1,8 ^{b)}
Kommunalobligationen	360,5	370,8	+ 10,3	377,9 ^{a)}	+ 7,1
zusammen	1 405,2	1 466,0	+ 60,8	1 499,0	+ 33,0
Außerdem:					
Hinterlegte Schuldverschreibungen ¹⁾	1 043,9	1 054,8	+ 10,9	1 069,8	+ 15,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

a) Davon 11,0 Mill.DM Landesbodenbriefe, 0,3 Mill.DM Bodenkulturschuldverschreibungen und 34,2 Mill.DM Schuldbuchforderungen.

b) Der Rückgang ist auf eine Umbuchung von 3,45 Mill.DM Schiffspfandbriefen auf hinterlegte Schuldverschreibungen zurückzuführen.

Auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute ist im Juni beträchtlich zurückgegangen. Während im Mai 60,8 Mill.DM, im April sogar 94,0 Mill.DM an Schuldverschreibungen von den Realkreditinstituten verkauft werden konnten, betrug der Pfandbriefabsatz im Juni nur 36,5 Mill.DM ¹⁾. Der Emissionserlös lag damit unter dem durchschnittlichen Absatz an Schuldverschreibungen im ersten Vierteljahr (45,0 Mill.DM), überschritt aber den Pfandbriefverkauf im gleichen Monat des Vorjahres noch um 12,6 Mill.DM!

Von den im Juni 1952 abgesetzten Schuldverschreibungen entfielen 27,8 Mill.DM auf Hypothekenspfandbriefe und 7,0 Mill.DM auf Kommunalobligationen. Der grösste Teil der Pfandbriefe (79 vH) und der Kommunalobligationen (61 vH) wurde von den privaten Hypothekenbanken untergebracht. Annähernd ein Drittel des Verkaufs an Schuldverschreibungen entfiel auf die Bodenkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen stellte sich Ende Juni auf 1 499 Mill.DM; davon entfielen 1 091,6 Mill.DM auf Hypothekenspfandbriefe, 377,9 Mill.DM auf Kommunalobligationen und 29,6 Mill.DM auf Schiffspfandbriefe.

1) Die Differenz zwischen dem Pfandbriefabsatz und der Zunahme des Umlaufs an Schuldverschreibungen ist auf eine Umbuchung von 3,45 Mill.DM Schiffspfandbriefen auf hinterlegte Schuldverschreibungen zurückzuführen.

Tabellenteil

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)

A. gegliedert nach Arten

- 1 000 DM -

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-2) Württemberg
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	20 138	141 033	106 030
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	26 505	244 517	57 640	97 594	30 158	210 311	130 117
30. April 1952	1 013 834	7 290	51 049	29 232	313 616	70 289	107 775	38 547	243 191	152 845
31. Mai 1952	1 063 739	7 661	51 757	30 170	330 380	71 255	118 325	40 131	251 588	162 472
30. Juni 1952	1 091 552	7 472	52 850	31 017	335 848	73 033	123 407	42 165	257 981	167 779
5 % Schiffspfandbriefe										
30. Juni 1951	26 012	7 106	4 000	-	3 800	11 106	-	-	-	-
31. Dez. 1951	30 450	7 924	4 000	-	4 000	14 526	-	-	-	-
30. April 1952	30 856	9 083	5 500	-	4 000	12 273	-	-	-	-
31. Mai 1952	31 438	9 083	6 000	-	4 000	12 355	-	-	-	-
30. Juni 1952	29 603	9 684 a)	6 000 b)	-	5 000	8 919 c)	-	-	-	-
5 % Kommunalobligationen										
30. Juni 1951	224 535	7 774	-	25 759	86 442	4 753	15 888	-	64 387	19 533
31. Dez. 1951	294 873	7 782	-	24 685	113 127	5 342	21 859	1 760	93 401	26 917
30. April 1952	360 477	7 902	-	25 358	144 220	7 532	23 885	3 160	108 456	39 964
31. Mai 1952	370 781	7 902	-	24 850	146 133	7 679	27 165	3 470	112 015	41 567
30. Juni 1952	377 850	7 902	-	24 876 d)	151 208	7 756 e)	27 436	3 570	112 581 f)	42 521
Schuldverschreibungen zusammen										
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	20 138	205 420	125 563
31. Dez. 1951	1 176 093	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	31 918	303 711	157 034
30. April 1952	1 405 167	24 275	56 549	54 589	461 837	90 094	131 660	41 707	351 647	192 809
31. Mai 1952	1 465 958	24 646	57 757	55 020	480 513	91 289	145 490	43 601	363 604	204 038
30. Juni 1952	1 499 005	25 058	58 850	55 894	492 056	89 708	150 843	45 735	370 562	210 300
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen										
davon bei: KfW	1 069 792	126 424	66 257	141 198	254 802	107 729	69 934	17 716	193 796	91 936
Landw. Rentenbank	889 164	117 786	65 445	93 077	199 380	107 268	58 964	13 557	159 857	73 830
Sonst. öffentlich-rechtl. Körpersch. ..	145 457	8 188	612	43 964	27 845	321	10 719	3 758	32 794	17 256
	35 170	450	200	4 157	27 577	140	250	401	1 145	850

B. gegliedert nach Instituten

- 1 000 DM -

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1951			1952	
	30. Juni	31. Dezember	30. April	31. Mai	30. Juni
Hypothekenbanken					
Hypothekenspfandbriefe	338 767	483 743	575 946	608 251	629 235
Kommunalobligationen	14 699	21 815	29 138	31 344	35 643
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekenspfandbriefe	201 787	367 027	437 887	455 488	462 317
Kommunalobligationen	209 836	273 058	331 340	339 436	342 206
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	26 012	30 450	30 856	31 438	29 603
zusammen	791 100	1 176 093	1 405 167	1 465 958	1 499 005

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebener Schuldverschreibungen.- a) Davon 9,7 Mill.DM 6 % Schiffspfandbriefe.- b) Davon 2,0 Mill.DM 6 % Schiffspfandbriefe.- c) Davon 7,4 Mill.DM 6 % Schiffspfandbriefe.- d) Davon 0,3 Mill.DM Bodenkulturschuldverschreibungen.- e) Davon 3,6 Mill.DM 6 % Kommunalobligationen.- f) Davon 11,0 Mill.DM Landesbodenbriefe u. 34,2 Mill.DM Schulbuchforderungen.

11. Gesamtbestand an Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)

- Mill.DM -

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige langfrist. Darlehen	ins- gesamt	ausserdem	
	Wohnungs- neubauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Sonstigen Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grund- stücken						sonstige Aus- leihungen	darunter Darlehen an Sparkassen
A. Entwicklung des Gesamtbestandes											
1950											
30. 6.	883,6	115,4	29,4	45,0	171,8	94,0	22,7	-	1 361,8	309,9	164,2
31. 12.	1 622,8	194,0	38,2	94,7	345,4	147,4	46,4	-	2 488,8	604,0	288,9
1951											
30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	132,2	456,2	171,6	65,4	-	3 208,8	764,7	348,4
31. 12.	2 839,8	242,7	50,8	170,0	672,5	284,0	70,2	309,4 ^{a)}	4 639,3	529,4 ^{b)}	365,4
1952											
31. 1.	2 939,1	252,6	52,4	177,4	692,8	279,0	70,6	312,0	4 776,1	535,8	368,9
29. 2.	3 027,8	254,4	49,9	184,0	707,0	282,3	71,1	323,5	4 900,0	552,1	374,6
31. 3.	3 111,8	255,0	51,2	188,8	743,3	289,1	71,7	337,3	5 048,3	561,2	381,0
30. 4.	3 204,2	259,6	53,2	195,1	768,2	295,2	71,5	353,3	5 200,3	570,7	381,9
B. Gesamtbestand am 31.5.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 127,9	143,0	46,2	84,5	574,6	239,8	71,9	20,1	2 308,0	229,1	219,8
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	1 990,6	2,9	2,3	81,6	78,9	35,7	0,4	235,4	2 427,8	265,9	98,7
Darlehen aus sonstigen Mitteln	206,7	117,9	6,2	34,9	141,3	22,8	0,9	109,7	640,3	89,3	71,5
Darlehen insgesamt ...	3 325,2	263,8	54,7	201,0	794,7	298,3	73,2	365,2	5 376,1	584,3	390,0
darunter aus ECA - Mitteln ...	189,8	85,8	0,0	38,3	207,7	108,2	41,3	21,7	692,8	144,5	129,8
C. Gesamtbestand am 30.6.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 157,7 ^{c)}	148,3	47,4	86,3	591,2	239,5	72,6	18,6	2 361,7	234,5	224,9
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	2 073,2	2,6	2,4	86,2	81,4	35,4	0,4	245,7	2 527,4	284,6	110,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	214,3 ^{d)}	120,1	6,3	34,9	142,3	23,5	0,9	110,5	652,8	93,2	72,7
Darlehen insgesamt ...	3 445,2	271,0	56,2	207,4	814,9	298,5	73,9	374,8	5 541,9	612,3	408,5
darunter aus ECA - Mitteln ...	190,3	86,3	0,0	39,1	210,2	107,6	41,5	22,2	697,2	148,0	138,5

a) Bisher überwiegend ausserhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.- b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute - vgl. auch Anmerkung a) .- c) Davon 19,2 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungs-
macht.- d) Davon 13,7 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen

(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige langfrist. Darlehen	insgesamt	ausserdem	
	Wohnungsneubauten	Gewerbl. Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken						sonstige Ausleihungen 1)	darunter Darlehen an Sparkassen
30. Juni 1952											
Deckungsdarlehen	1 157,7	148,3	47,4	86,3	591,2	239,5	72,6	18,6	2 361,7	234,5	224,9
darunter: aus Mitteln der KfW 2)	243,5	17,6	0,0	27,6	192,8	198,9	7,0	15,6	703,1	168,4	160,8
der Landw. Rentenbank 2)	2,5	1,6	-	28,9	18,9	-	50,5	0,9	103,4	42,3	41,3
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand ...	832,5	1,6	1,5	10,3	73,8	7,4	0,4	10,3	937,9	55,6	47,6
Mitteln d. KfW 3) ...	17,1	68,4	-	0,0	20,0	1,7	-	33,7	141,1	12,8	12,8
Mitteln d. Landw. Rentenbank 3)	0,3	-	-	2,1	0,0	-	0,5	18,8	21,7	-	-
Sonstigen Mitteln ...	162,2	51,4	5,6	2,3	121,6	21,8	0,3	55,3	420,6	78,1	59,7
Zusammen	2 169,8	269,8	54,6	101,1	806,6	270,5	73,9	136,7	3 682,9	381,0	345,1
darunter: aus ECA - Mitteln ..	190,3	86,3	0,0	39,1	210,2	107,6	41,5	22,2	697,2	148,0	138,5
Dazu:											
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln ...	1 275,4	1,2	1,6	106,4	8,3	28,0	-	238,0	1 658,9	231,3	63,4
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 240,8	1,0	1,0	75,8	7,6	28,0	-	235,3	1 589,5	229,0	63,2
Darlehen insgesamt	3 445,2	271,0	56,2	207,4	814,9	298,5	73,9	374,8	5 541,9	612,3	408,5

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)

- Mill.DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg
31. Mai 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsbauten	3 325,2	21,4	420,0	229,4	736,0	77,0	344,6	32,7	741,3	722,9
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	263,8	2,1	79,3	24,6	8,5	25,4	21,9	4,5	58,5	39,0
Sonstigen Grundstücken	54,7	0,5	2,4	6,7	16,3	1,5	4,4	1,9	17,1	4,1
Landw. Grundstücken	201,0	6,3	3,9	60,8	62,6	0,7	7,7	1,8	31,3	25,8
Kommunaldarlehen	794,7	36,5	6,1	79,9	342,4	11,8	57,6	10,0	110,6	139,8
Schiffshypotheken	298,3	89,2	66,8	4,2	17,5	120,6	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	73,2	6,5	-	19,5	20,0	0,1	4,0	0,4	12,9	9,8
Sonstige langfristige Darlehen	365,2	115,7	17,7	5,9	164,9	5,4	12,6	1,0	17,4	24,7
darunter: für Wohnbauten	12,5	2,0	0,9	1,7	0,0	0,4	0,5	-	5,0	1,9
insgesamt	5 376,1	278,1	596,2	430,9	1 368,2	242,5	452,8	52,3	989,0	966,2
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 308,0	145,6	134,9	177,5	560,7	178,8	202,8	41,5	588,4	277,9
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 427,8	69,3	392,7	168,0	724,9	32,0	162,1	0,8	363,2	514,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	640,3	63,3	68,6	85,4	82,6	31,7	87,9	10,0	37,4	173,4
Darlehen insgesamt	5 376,1	278,1	596,2	430,9	1 368,2	242,5	452,8	52,3	989,0	966,2
darunter: aus ECA-Mitteln	692,8	63,2	91,4	84,4	160,9	64,9	38,1	8,8	125,6	55,4
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen ¹⁾	584,3	13,0	4,4	79,2	328,0	4,2	21,9	11,7	61,5	60,3
darunter: an Sparkassen	390,0	13,0	4,4	60,0	164,3	2,4	21,0	11,6	61,4	51,8
30. Juni 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsbauten	3 445,2	21,7	434,2	235,4	771,1	81,2	359,0 ^{c)}	33,9	763,2 ^{d)}	745,5
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	271,0	2,1	79,6	24,4	10,7	25,5	21,8	4,5	62,8	39,5
Sonstigen Grundstücken	56,2	0,5	2,4	7,2	16,7	1,5	4,4	1,5	17,5	4,6
Landw. Grundstücken	207,4	6,2	4,0	62,4	66,3	0,7	7,8	1,8	32,2	26,2
Kommunaldarlehen	814,9	37,0	6,1	81,2	346,5	11,7	59,7	10,5	114,8	147,3
Schiffshypotheken	298,5	87,1	67,7	4,3	19,4	119,9	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	73,9	6,6	-	19,5	20,2	0,1	4,0	0,4	13,2	9,9
Sonstige langfristige Darlehen	374,8	116,9	17,6	6,3	171,4 ^{a)}	5,8	12,9	1,1	17,2	25,6
darunter: für Wohnbauten	12,8	2,0	1,0	2,0	0,0	0,5	0,5	-	4,9	2,0
insgesamt	5 541,9	278,0	611,6	440,7	1 422,3	246,4	469,6	53,7	1 020,9	998,5
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 361,7	142,0	136,6	180,7	580,5	180,5	208,4	42,7	605,1 ^{d)}	285,2
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 527,4	72,2	404,2	172,4	759,1 ^{a)}	33,6	170,3	0,8	377,9	536,8
Darlehen aus sonst. Mitteln ..	652,8	63,8	70,8	87,7	82,7	32,3	91,0 ^{c)}	10,3	37,8	176,5
Darlehen insgesamt	5 541,9	278,0	611,6	440,7	1 422,3	246,4	469,6	53,7	1 020,9	998,5
darunter: aus ECA-Mitteln ...	697,2	62,5	91,2	84,5	161,5	65,2	40,8	8,9	126,4	56,2
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen ¹⁾	612,3	13,1	4,5	82,7	336,8 ^{b)}	4,4	22,3	12,0	63,8	72,7
darunter: an Sparkassen	408,5	13,1	4,5	60,7	166,5	2,4	21,5	11,8	63,8	64,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- a) Darunter 155,8 Mill.DM für Siedlungszwecke.- b) Einschl. 165,5 Mill.DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgliedert werden können.- c) Davon 13,7 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 19,2 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

noch: IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern

(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill.DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg
30. Juni 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	2 169,8	21,7	65,3	186,1	240,8	61,2	167,9	33,6	649,1	744,1
Gewerbli. Betriebsgrundstücken .	269,8	2,1	79,6	24,4	9,9	25,3	21,6	4,4	62,8	39,5
Sonstigen Grundstücken	54,6	0,5	2,4	6,4	16,7	1,5	3,8	1,5	17,3	4,6
Landw. Grundstücken	101,1	6,2	3,9	33,4	18,5	0,7	5,2	1,2	24,5	7,5
KommunalDarlehen	806,6	37,0	6,1	80,9	339,0	11,7	59,5	10,5	114,5	147,3
Schiffhypotheken	270,5	77,7	49,4	4,3	19,2	119,8	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	73,9	6,6	-	19,5	20,2	0,1	4,0	0,4	13,2	9,9
Sonstige langfristige Darlehen ..	136,7	66,8	1,3	3,9	12,8	4,5	5,8	1,1	15,2	25,2
darunter: für Wohnbauten	7,9	2,0	1,0	0,0	-	-	-	-	3,0	2,0
Zusammen	3 882,9	218,5	208,1	358,9	677,3	224,9	267,8	52,7	886,7	978,1
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 361,7	142,0	136,6	180,7	580,5	180,5	208,4	42,7	605,1	285,2
darunter: aus Mitteln										
der KfW 1)	703,0	107,4	53,9	45,6	159,4	100,4	46,9	8,5	128,8	52,1
der Landw. Rentenbank 1)	103,3	6,9	0,6	38,4	12,3	0,3	7,7	1,4	24,7	11,0
Übrige Darlehen aus										
Mitteln öffentl. Hand	937,9	12,7	1,3	111,9	17,2	12,0	4,2	0,4	261,4	516,7
Mitteln der KfW 2)	141,1	16,1	43,1	23,8	8,0	16,7	23,8	-	5,3	4,3
Mitteln der Landw. Renten- bank 2)	21,7	17,0	0,3	0,7	1,1	0,0	0,2	-	2,1	0,3
sonstigen Mitteln	420,6	30,7	26,8	41,9	70,5	15,7	31,2	9,6	22,7	171,5
Zusammen	3 882,9	218,5	208,1	358,9	677,3	224,9	267,8	52,7	886,7	978,1
darunter:										
aus ECA - Mitteln	697,2	62,5	91,2	84,5	161,5	65,2	40,8	8,9	126,4	56,2
Dazu:										
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln	1 658,9	59,5	403,5	81,8	745,0	21,5	201,9	1,0	124,2	20,5
darunter:										
aus öffentlichen Mitteln ...	1 589,4	59,5	402,9	60,5	741,9	21,5	166,1	0,4	116,5	20,5
Darlehen insgesamt	5 541,9	278,0	611,6	440,7	1 422,3	246,4	469,7	53,7	1 020,9	998,5
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen 3) ..	381,0	13,1	4,5	80,6	109,4	4,4	20,5	12,0	63,8	72,7
darunter:										
an Sparkassen	345,1	13,1	4,5	60,7	104,5	2,4	20,0	11,8	63,8	64,3

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-
3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.